

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **115 (1997)**

Heft 50

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

konkrete Beispiele von einer einerseits geplanten und andererseits in Ausführung begriffenen Erneuerung: Barbey sprach über die Testplanung zur Attraktivierung von Grenchens Innenstadt, Ruffieux über die Reurbanisierung des Genfer Quartier des Grottes, wobei man sich gelegentlich sowohl städtebaulich wie formal an Beispielen

der Berliner IBA der achtziger Jahre erinnert fühlte.

Interessant war der Beitrag von *Rolf Froessler* aus Düsseldorf, der Stadterneuerung immer weniger als rein bauliche und zeitlich begrenzte Aufgabe sieht, sondern zusehends als komplexe und umfassende Daueraufgabe. Hierzu gehörten neben

den baulichen auch soziale, ökonomische wie kulturelle Herausforderungen, denen sich die Städte zu stellen hätten. Ein heute innovatives Städtebaukonzept könne denn vielleicht am ehesten mit «integriertem und flexiblem Ressourcenmanagement» umschrieben werden.

Inge Beckel

SIA-Informationen

SIA goes Internet – an der Swissbau 1998

Vom 27. bis zum 31. Januar findet die Swissbau 98 statt. Mit dem Sektor Planung und Kommunikation bietet sie den Bauschaffenden die grösste branchenspezifische Plattform für Informationstechnologien an. Der SIA wird diese Gelegenheit nutzen und, zusammen mit der CRB, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, über das neu geschaffene Internet-Angebot und das Projekt OPUSline informieren.

Bauen erfordert eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Beteiligten. Mit dem Internet steht seit einiger Zeit ein weltweites Netz für den Informationsaustausch zur Verfügung. Hochschulen sind dabei ebenso mit eigenen Homepages vertreten wie Informationsdienste, Firmen und Verbände. Der Internet-Treffpunkt von SIA und CRB an der Swissbau 98 befindet sich im Rundhofgebäude in Halle 204 am Stand M22. Auf insgesamt 150 m² Ausstellungsfläche haben Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, die Internetauftritte von SIA und CRB kennenzulernen.

InfoBase SIA

Die Homepage des SIA, genannt InfoBase SIA, enthält eine Fülle von Informationen über den Verein, seine Mitglieder, Produkte und Dienstleistungen, vermittelt Links zu Partnerorganisationen im In- und Ausland und bietet ein Forum für spezifische Fragen wie zum Beispiel zum Thema Nachhaltigkeit oder sogenannten FAQ, Frequently Asked Questions. Die InfoBase basiert auf neun Hauptgefässen: SIA-Fachleute (Einzelmitglieder und angeschlossene Projektierungsbüros), Ausschreibungen von Planungswettbewerben und -leistungen, Produkte und Dienstleistungen, SIA-FORM/Weiterbildung, der SIA (wir über uns), Aktuell, Forum, Links und Feedback. Der Schwerpunkt wurde dabei gezielt auf die Präsentation der im SIA vereinigten Fachleute, rund 12 000 Ar-

chitekten und Ingenieure aller Fachrichtungen sowie 4000 angeschlossene Projektierungsbüros gesetzt. Letztere können standardmässig nach Name, Fachbereich und Region selektiert werden. Sukzessive werden die Standardeinträge mit Angaben über Referenzobjekte (mit oder ohne Bild), erhaltene Auszeichnungen und Preise ergänzt, oder es erfolgt ein Link auf die eigene Homepage des Projektierungsbüros.

Besonders interessant sind diese Informationen für die bauinteressierte Öffentlichkeit. Kleinen, mittleren und grossen Bauherren steht damit erstmals eine Plattform für die Suche nach qualifizierten Fachleuten zur Verfügung. Die oft mühsame Suche nach dem geeigneten (regionalen) Spezialisten für Akustik, Abwasser, Energie, Vermessung oder Sicherheit, um nur einige zu nennen, ist damit weitgehend gelöst. Mit einer einfach geführten Navigation können ein oder mehrere Spezialisten identifiziert und anhand der präsentierten Angaben (Referenzen) eine erste Auswahl getroffen werden. Der SIA ist überzeugt, mit diesem ersten Schritt den zahlreichen internen und externen Zielgruppen ein zeitgemässes Instrument und damit verbundene Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Nächste Ausbauschritte betreffen beispielsweise «Closed User Groups» für Vereinsorgane und Kommissionen, Erläuterungen und Leseproben zu SIA-Produkten sowie später auch gebührenpflichtige Informationen (Expertenlisten, Normentexte, Schulungsunterlagen usw.), OPUSline.

Unter der Bezeichnung OPUSline realisieren CRB, SIA, SBV, BSA und VSS derzeit gemeinsame Aktivitäten im Bereich Internet mit dem Ziel, die Mitglieder der Partnerverbände sowie weitere Beteiligte aus der Baubranche - Bauherren, Medien, Handel, Industrie und Gewerbe - bei ihrem Auftritt im Internet zu unterstützen.

Weitere Auskunft: Margrit Felchlin, PR und Information, SIA-Generalsekretariat, Selnastrasse 16, 8039 Zürich, Telefon 01 283 15 23, Fax 01 201 63 35, E-Mail: felchlin@sia.ch

Ausstellungen

Flora Ruchat-Roncati

12.12.1997-22.1.1998, ETH Zürich-Zentrum, Haupthalle, geöffnet Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 8-16 Uhr, 24.12.-4.1. geschlossen

Mit der Ausstellung und dem sie begleitenden Katalog wird zum erstenmal ein umfassender Einblick in die Arbeits- und Denkweise der Tessiner Architektin Flora Ruchat-Roncati möglich, der sowohl ihre Projekte wie auch ihre Lehrtätigkeit an der ETH Zürich umfasst. Die grosse Spannweite an Entwurfsaufgaben wird deutlich durch die Auseinandersetzung mit den Problemen kleiner Eingriffe wie Umbauten und Renovationen wie auch grossräumlicher Projekte wie die Autobahn der Transjurane.

Der Katalog zur Ausstellung (rund 168 S., zahlr. Abb., ca. Fr. 60.-) erscheint im Januar 1998 und kann bezogen werden bei: ETH Höggerberg, Institut gta, Ausstellungen, 8093 Zürich, Fax 01/633 10 68.

Weitere Ausstellungen:

La costruzione del Kimbell Art Museum di Louis I. Kahn

Bis 31.1.1998, Museo d'arte Piazza San Giovanni, Mendrisio, geöffnet Di-So 10-12 und 14-17 Uhr.

Pariser Platz 5 – die Französische Botschaft, Berlin

Pläne und Modelle der sieben Wettbewerbsarbeiten. Bis 7.2.1998, Deutsches Architektur-Zentrum DAZ, Köpenicker Str. 48/49, Berlin, geöffnet Di-Sa 10-18 Uhr.

Vorträge

Seismic Design of Retaining Walls

16.12.1997, 17 Uhr, ETH Höggerberg, Auditorium HIL E3. Referent: *S. Steedman*, GIBB Consulting Design Management, Reading, England. Veranstalterin: Fachgruppe der ETH Zürich für Erdbebeningenieurwesen.